

pgh:-)	Fach Wirtschaft	Thema Opportunitätskosten und Budgetgerade
	Datum	Klasse J1/2

Opportunitätskosten und Budgetgerade

Aufgabe 1: Lies im Buch auf S. 20f. M3b) und erledige danach Aufgaben 1 und 4 auf S. 21.

Aufgabe 2: Lies M1 und M2 und erstelle zwei weitere Beispiele für Opportunitätskosten.

Aufgabe 3: Erläutere, welche Rolle die Kosten-Nutzen-Analyse von Ford in M3 gespielt hat.

M1 **Wie entscheiden wir unter Knappheitsbedingungen?** Die Kosten-Nutzen-Analyse

Um fundierte Entscheidungen in Trade-Off Situationen fällen zu können, bedienen sich Wirtschaftssubjekte einer simplen Methode: der Kosten-Nutzen-Analyse. Es wird also für eine bestimmte Entscheidung eruiert, welche wohlstandsstiftenden bzw. ertragssteigernden Konsequenzen die jeweilige Entscheidung hat und welche Kosten damit verbunden sind.

5

So könnte ein Unternehmen den Plan haben eine kostspielige Imagekampagne in den gängigen sozialen Netzwerken durchzuführen, um die eigenen Umsätze zu erhöhen. In diesem Fall würde die Marketingabteilung bei der Planung dieser Kampagne dokumentieren, in welcher konkreten Höhe die Umsatzsteigerung ausfällt (Nutzen) und welche konkreten Ausgaben für die einzelnen Social Media Kanäle fällig werden (Kosten).

10

Ebenso erwägt evtl. eine junge Familie, ob sie in einem Ballungsgebiet in Wohnraum investieren sollte. Wie wird sich der Wert der Immobilie in diesem Umfeld entwickeln oder wie wohl wird sich die Familie in dieser Gegend fühlen (Nutzen)? Sind die hohen Preise für Wohnraum für das Leben in einem urbanen Umfeld gerechtfertigt (Kosten)? An dieser Stelle wird bereits deutlich, dass mit der Kosten-Nutzen-Analyse auch immer ein Quantifizierungsproblem einhergeht: Wie lassen sich Faktoren wie Wohlbefinden oder Nutzen in Zahlen fassen?

15

Auf staatlicher Ebene lassen sich ähnliche Entscheidungssituationen beobachten. Es gibt bestimmte Güter und Dienstleistungen, für die es kein privates Angebot gibt, da es unrentabel ist, diese bereitzustellen. Diese sogenannten öffentlichen Güter lassen es nicht zu, einzelne Konsumenten von deren Nutzung auszuschließen (z. B. durch einen Preis). Nehmen Sie an, dass auf einem großen Volksfest ein Feuerwerk als Abschluss stattfinden soll. Zwar könnte der Festbetreiber einen Eintritt verlangen, um auf dem Festgelände dem Feuerwerk beiwohnen zu können. Jedoch können mit Sicherheit auch zahlreiche Menschen im Umkreis des Geländes das Feuerwerk genießen ohne Eintrittsgeld gezahlt zu haben. Das Quantifizierungsproblem nimmt hier ein ganz anderes Ausmaß an als es sich beispielsweise für private Haushalte oder Unternehmen darstellt: bei der Planung öffentlicher Bauprojekte wie z. B. Autobahnen oder Flughäfen muss ein Staat im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse bestimmen, welchen positiven Nutzen bzw. gesellschaftlichen Ertrag er sich von dem Projekt verspricht.

20

25

30

Quelle: https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/knappheit/Knappheit_Material.pdf

M2 **Und die Folgen? Die Opportunitätskosten**

Leider sind die Kosten einer Entscheidungsalternative nicht immer so offensichtlich wie man annehmen mag. Opportunitätskosten einer Gütereinheit bestehen in dem, was man dafür aufgibt, um selbige zu erhalten. Dabei orientiert sich diese Kostenart sehr stark an zeitlichen Grenzen, da man zu einem Zeitpunkt üblicherweise nur in der Lage ist, lediglich eine Sache zu tun bzw. nicht in der Lage ist mehrere Tätigkeiten simultan auszuüben.

5

pgh:-)	Fach Wirtschaft	Thema Opportunitätskosten und Budgetgerade
	Datum	Klasse J1/2

10 Konkret orientieren sich die Opportunitätskosten an dem Wert oder Ertrag der nächstbesten Tätigkeit, die man für eine andere aufgibt. Läuft beispielsweise eine sehr spannende neue Blockbusterserie auf Ihrem favorisierten Streaminganbieter, liegt der Gedanke nahe die Tätigkeit, mit der Sie gerade beschäftigt sind, aufzugeben. Besteht eben genau diese Tätigkeit in dem Lesen dieses Textes, umfassen die Opportunitätskosten für das Genießen der neuen Blockbusterserie den versäumten Wissenszuwachs durch den Verzicht auf das Studium dieses Textes.

15 Wem diese Definition nicht greifbar genug oder zu vage ist, kann getrost durchatmen: in vielen Fällen lassen sich Opportunitätskosten konkret in Zahlen fassen, nämlich genau dann, wenn die entgangene Alternative mit einem Geldwert messbar ist. Nehmen wir das Beispiel eines jungen Unternehmensgründers, der sich momentan noch in der Personalabteilung eines anderen Unternehmens mit der Erstellung von Gehaltsabrechnungen quält. Unzufrieden mit seinem wenig abwechslungsreichen Job, eröffnet er eine Gänsefarm. Nach dem ersten Monat erwirtschaftet der neue Gänsefarmer 10.000 € Umsatz. Nach Abzug aller Kosten in Höhe von 9.000 € ergibt sich ein Gewinn von 1.000 €. Doch wie hoch sind in diesem Fall die Opportunitätskosten der Entscheidung zur Selbstständigkeit? Das Gehalt des Gänsefarmers hätte in dem abgelaufenen Monat 2.500 € Netto betragen, so dass sich ein ökonomischer Verlust (in Höhe von 1.500 €) ergibt. Bei jeder Entscheidung für eine Variante entstehen also Opportunitätskosten. Diese bestehen in dem entgangenen Nutzen der nicht gewählten Alternative.

Quelle: https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/knappheit/Knappheit_Material.pdf

M3 Der Fall Ford Pinto

5 Im Jahr 1970 entwickelt der amerikanische Ford Motor Konzern einen Kleinwagen namens Pinto. Um im Kleinwagenmarkt bestehen zu können, erlegte die Geschäftsführung dem Entwicklungsteam eine sogenannte 2000-Regel auf, d. h. die Produktionskosten durften nicht mehr als 2.000 Dollar und das Gewicht nicht mehr als 2.000 Pfund betragen. Kurz vor Beendigung der ohnehin rasanten Produktentwicklungsphase von 25 Monaten zeigten Tests, dass der Benzintank des Pintos im Falle der Heckkollision bereits bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten von 31 Meilen pro Stunde brach und durch Funkenbildung ein Großbrand verursacht wurde. Durch den Einbau einer weiteren Komponente, die lediglich 11 US-Dollar pro Wagen betragen sollten, hätte dieses Risiko beseitigt werden können. Aufgrund der fortgeschrittenen Entwicklung wurde jedoch auf die Nachrüstung verzichtet und der Pinto ging in Produktion.

25 Kurz nach Verkauf der ersten Modelle wurden bereits die ersten Todesfälle durch entflammte Pintos bekannt und Ford sah sich dazu gezwungen eine Rückrufaktion in Erwägung zu ziehen. Eine Kosten- Nutzen-Analyse, bei der der Wert eines menschlichen Lebens mit 30 200.000 US-Dollar sowie 67.000 US-Dollar für schwerwiegende Verletzungen zugrunde gelegt wurde, führte zu einer Ablehnung der Rückrufaktion aus ökonomischen Gründen. Die Kosten für den Rückruf hätten insgesamt 35 137.000.000 US-Dollar betragen. Demgegenüber lagen die Kosten für Reparationszahlungen der Angehörigen von Verstorbenen sowie für die verletzten Fahrer bei ca. 49.540.000 US-Dollar. 1978 wurde der öffentliche Druck auf das Unternehmen jedoch so groß, dass Ford nach Aufforderung der 40 National Highway Traffic Safety Association alle Pintos zurückrufen musste, die zwischen 1970 und 1976 gebaut wurden. Bis dahin waren laut Schätzungen bereits mindes- 45 tens 500 Fahrer aufgrund des technischen Mangels zu Tode gekommen.

Quelle: https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/knappheit/Knappheit_Material.pdf